

Workshop zur wissenschaftlichen Vorbereitung des Jubiläums „650 Jahre Stralsunder Frieden“ im Jahr 2020 am 15.-16. November 2019

Im Jahr 2020 feiert die Hansestadt Stralsund „650 Jahre Stralsunder Frieden“. Teil des Festprogramms ist im Mai 2020 eine internationale und interdisziplinäre Tagung, die vom „Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte“ unter dem Arbeitstitel „Warum Stralsund? Warum Frieden?“ vorbereitet und organisiert wird. Das Netzwerk verknüpft Wissenschaftler über Disziplin- und Ländergrenzen hinweg. Es betreibt ein Themenportal (www.netzwerk-hansekultur.de), gibt Publikationen heraus und organisiert regelmäßig Veranstaltungen, um den derzeit 137 WissenschaftlerInnen aus 10 Disziplinen und 18 Ländern den persönlichen fachlichen Austausch zu ermöglichen und die Forschungsergebnisse in die Gesellschaft zu vermitteln.

Im Zentrum der Tagung 2020 stehen die Fragen: Wie kam es zum Friedensschluss in Stralsund? Welche Wirkungen im europäischen Kontext gingen davon aus? Es werden historische, sozialhistorische, wirtschaftshistorische, stadtgeschichtliche, kultur- und kunsthistorische, archäologische und kommunikationshistorische Aspekte untersucht. Dabei soll der Hansestadt Stralsund besonderes Augenmerk geschenkt werden: Wie sah Stralsund um 1370 (+/- 50 Jahre) aus? In den vergangenen Jahren haben insbesondere Bauforschung und archäologische Untersuchungen zahlreiche neue Erkenntnisse hervorgebracht, diese sind aber bisher nicht vollständig publiziert und entsprechend noch zu wenig rezipiert worden. Auch ein Konvolut von historischen Quellen des Stralsunder Friedensschlusses im Archiv der Hansestadt Stralsund wurde für den Antrag auf Eintragung von Hansequellen als Weltdokumentenerbe untersucht und restauriert. Um die neuen Forschungsergebnisse für die Tagung im Mai 2020 fruchtbar zu machen, werden diese beim Vorbereitungsworkshop im November 2019 diskutiert.

Freitag, 15.11.2019

13.50 Uhr Treffen an der Bushaltestelle am Theater Vorpommern, Olof-Palme-Platz, Stralsund, gemeinsame Fahrt zum Depot von Archiv und Museum: Zur Schwedenschanze 6; Abfahrt 14.05 Uhr, Buslinie 1 (Zustieg am Hbf. 14.09 möglich)

Führung von Stadtarchivar Dirk Schleinert

17.00 Uhr Begrüßung und Einleitung

17.15 Uhr Carsten Jahnke (Copenhagen) – Der Stralsunder Frieden – Forschungsstand und Forschungsfragen aus interdisziplinärer Perspektive – Impulsvortrag

18 Uhr Pause

19 Uhr Stralsund, Löwenscher Saal, Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Alexander Badrow

Duo Ombra et Luce, Georg Kallweit (Violine) und Björn Colell (Theorbe/Gitarre): „Zweisammensein“ – Eine barocke Liaison europäischer Geschmäcker

Konzert in Zusammenarbeit der Hansestadt Stralsund (Amt für Kultur, Welterbe und Medien), des Vereins zur Förderung der internationalen und interdisziplinären Hanseforschung und des Netzwerks

Samstag, 16.11.2019, Rathaus Stralsund

9 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr Jens Christian Holst (Hoisdorf): Überblick über den Forschungsstand zu Stralsund um 1370 aus bauhistorischer Sicht

10.00 Uhr Christian Peplow (Greifswald): Stralsunder Schiffe zur Zeit des Stralsunder Friedens

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Frank Hoffmann (Stralsund): Skizze zur Entwicklung des Denkmalschutzes in Stralsund

12.00 Uhr Werner Hoffmann und Christoph Mackert (Leipzig): Erste Ergebnisse und Funde aus dem DFG-Projekt zur Erschließung der Handschriften der Hansestadt Stralsund

13.15 Uhr Mittagspause

14.45 Uhr Projektvorstellungen

Maren Heun (Stralsund) – Dirk Löschner (Stralsund) – Manfred Cordes (Lübeck/Bremen) – Suzie Hermán (Princeton/Leiden) – Anja Rasche (Speyer) – Kerstin Petermann (Hamburg)

16.15 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr Fazit und Diskussion zur Vorbereitung der Friedenstagung 2020; Berichte aus dem Netzwerk, Pläne, Austausch

18 Uhr – Verein zur Förderung der internationalen und interdisziplinären Hanseforschung e.V. - Mitgliederversammlung

19.30 Uhr Möglichkeit für ein gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)

Bitte für das Abendessen bis zum 10. November 2019 unter info@netzwerk-hansekultur.de melden, damit wir ausreichend Plätze reservieren können.

Die Veranstaltung ist öffentlich, Interessierte sind willkommen.

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Hansestadt Stralsund, die Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern und den Verein zur Förderung der internationalen und interdisziplinären Hanseforschung e.V. (Wismar).